

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 58 (1971)  
**Heft:** 2: Altersheime - Schwimmbäder

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerbe

### Neu

#### Bankgebäude am Rathausplatz in Baar ZG

Projektwettbewerb, eröffnet von der Zuger Kantonalbank, Zug, unter den im Kanton Zug heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf bis sechs Projekten Fr. 30000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. August Lusser, Bankpräsident, Zug (Vorsitzender); Prof. Walter Custer, Arch., Zürich; Leo Hafner, Arch., Zug; Dir. Josef Iten, Zug; Dolf Schnebli, Arch., Agno; Ersatzmänner: R. Oswald, Vizedirektor; K. Wicker, Arch., Meggen. Einlieferungstermin. Pläne: 2. Juni 1971, Modelle: 15. Juni 1971.

## Wettbewerbe

### Entschieden

#### Plastik beim neuen Kunstgewerbeschulhaus in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 4000): Serge Brigoni, Bern; 2. Rang (Fr. 3000): Jimmy Fred Schneider, Bern; 3. Rang (Fr. 2000): Vaclav Pozarek, Bern; 4. Rang (Fr. 1800): Walter Voegeli, Bern; 5. Rang (Fr. 1200): Walter Kretz, Bern; 6. Rang: Willy Weber, Muri bei Bern; 7. Rang: Gottfried Keller, Burgistein. Das Preisgericht empfiehlt, den Preisträgern im ersten und zweiten Rang den Auftrag zur Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu erteilen. Preisgericht: Franz Fedier; Rolf Fisch; Albert Gnaegi; Dr. Carlo Huber; Max von Mühlenden; Albert Müller; Marcel Perincioli; Willy Pfister; Dr. Gerhart Schürch; Fridel Sonderegger.

#### Gestaltung des Ortskerns von Horw LU

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 10500): Fritz Hodel, Arch., Horw, Mitarbeiter: Eugen Schmid, Arch., Luzern, Martin Simmen, Arch., Horw, Robert Sigrist, Arch., Horw, Beratender Ingenieur: Walter Meyer, Ing., Horw; 2. Rang (Fr. 9000): Atelier international d'architecture, Paris, AIA Büro Luzern, Sachbearbeiter: Ferdinand Fischer, Arch., Alois Linke, Arch.-Techn., Georg Morandini, Arch., Mitarbeiter: Werner Felber; 3. Rang (Fr. 8500): Dr. Thomas Meyer, Arch., Florenz, Mitarbeiter: Dr. Vittorio Pannocchia, Arch., Florenz; 4. Rang (Fr. 5000): Lenz Lothenbach & Josef Studhalter, Architekten, Luzern, Mitarbeiter: S. Keller, S. Stancik, E. Müller, P. Ehrler; 5. Rang (Fr. 4000): Walter Spettig, Arch., Luzern, Mitarbeiter: Peter Hunold, Beat Gähwiler; 6. Rang (Fr. 3000): Jürg Jansen, Arch., Bern, Eugen Mugglin, Arch., Petit-Lancy; ferner fünf Ankäufe zu je Fr. 1000: Fritz Burkart, Arch., Horw, Verkehrsplanung: Erich Knecht, Ing., Baar; Alexander Brunner, Arch., Zürich, Urs Bucher, Arch.-Techn., Emmenbrücke; Hans Zwimperf, Arch., Basel, Mitarbeiter: Lorenz Egeler, Gisela Klemm, Hugo Stöcklin, Ernst Zimmer, Meinrad Grüter, Arch., Meggen, Peter Tüfer,

Arch., Luzern, Verkehrsprojekt: Ingenieurbüro Crottaz-Seghizzi-Metzmeier, Hergiswil am See; R. & B. Winkler, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: P. Rimondini, Arch. Das Preisgericht empfiehlt, das erstprämierte Projekt den weiteren Entschlüssen zu Grunde zu legen sowie ferner die Verfasser der drei erstprämierten Projekte für die Bearbeitung einzelner Bauaufgaben beizuziehen. Preisgericht: Gemeindeammann Oskar Kaeslin (Vorsitzender); Gemeindepräsident Louis Brotschi; Fritz Fluhbacher, Arch., Zürich; Leo Hafner, Arch., Zug; Hans Marti, Arch., Zürich; Kantonsbaumeister Beat von Segesser, Luzern; Ersatzmänner: Alfons Barth, Arch., Schönenwerd; Walter Grimm, Arch.

#### Schulhausanlage auf der Bollwies in Jona

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 10000): Rolf-Gregor Zurfluh, Arch., Jona; 2. Preis (Fr. 7600): Architekturbüro Felix Schmid, Rapperswil; 3. Preis (Fr. 7400): Hans Zehnder, Arch., Siebnen, Mitarbeiter: Peter Eggenberger; 4. Preis (Fr. 6000): Peter Uster, Arch., Männedorf (im Büro Uster und Wagner, Zürich); 5. Preis (Fr. 4000): Herbert Oberholzer, Arch., Rapperswil; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 3000: Blöchliger & Schwarzenbach, Architekten, Uznach; Kurt Federer, Arch., Rapperswil, Mitarbeiter: Eugen Federer, Alphons Diener, Francesco Maggi, Albert Metzger, Adolf Spruit, Urs Thoma. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Walter Böhler, Ing., Rapperswil; Felix Baerlocher, Arch., St. Gallen; Hanspeter Frei, Ing., Rapperswil; Ernst Gisel, Arch., Zürich; Dr. iur. Felix Tschudi; Hans Voser, Arch., St. Gallen; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch., St. Gallen; Ersatzmänner: Hans Howald, Arch., Zürich; Paul Schäfer, Arch., Weesen.

#### Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Areals zwischen Via Pretorio und dem neuen Kongressgebäude in Lugano

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 9000): Carlo Cesarini, Arch.-Techn. HTL, Lugano; ferner sechs Ankäufe: zu Fr. 8000: Susanne Wettstein, Ach. SIA, Breganzona; zu Fr. 4000: Alberto Gianini, Ing. und Giangiuseppe Enderlin, Arch. SIA, Lugano; zu je Fr. 3000: Marco Bernasconi, Arch. SIA, Eros Martignoni, Arch. SIA, Giampiero Mina, Arch. SIA, Piero Früh, Ing. SIA, Lugano; Dr. Maria Anderegg, Arch. ETH, Lugano; zu Fr. 2000: Viero Balmelli, Ing.-Techn. HTL, Sonvico und Ivano Ghirlanda, Arch.-Techn. HTL, Pregassona; zu Fr. 1000: Mario Botta, Arch. OTIA, Genestrerio. Preisgericht: Dr. Ferruccio Pelli, Bürgermeister, Lugano (Vorsitzender); Sergio Pagnamenta, Arch. BSA/SIA, Lugano; Aurelio Longoni, Stadtrat, Lugano; Prof. Giuseppe Martinola, Lugano; Guido Cocchi, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Bernard Meuwly, Arch. BSA/SIA, Stadtbaumeister, Lausanne; Mario Bauer, Ing. SIA, Lugano.

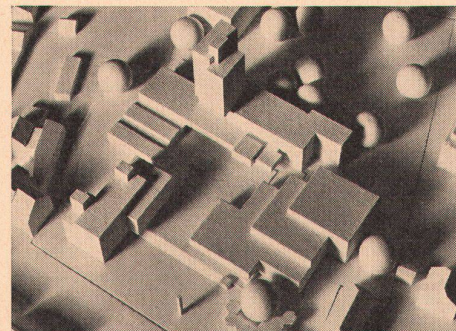
#### Erweiterung Kunsthaus Zürich

Auf Grund des im Juni 1970 abgeschlossenen öffentlichen Wettbewerbs für einen Erweiterungsbau des Kunsthauses wurden die Verfasser

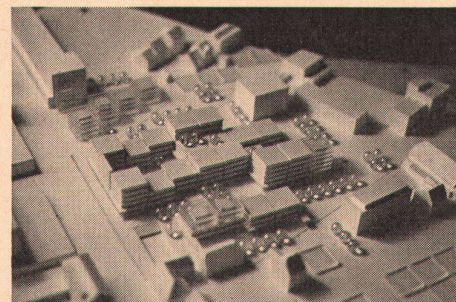
der vier erstprämierten Projekte beauftragt, ihre Entwürfe weiterzubearbeiten. Als Ergebnis seiner Beurteilung empfiehlt das Preisgericht, Erwin Müller, Arch., Zürich, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

### 1, 2

Zu dem Wettbewerb für das Gemeindezentrum Birsfelden (siehe *werk* 12/1970) veröffentlichen wir die Modellaufnahmen des 1. Preises von Architekt R. G. Otto und A. Ruegg und des nicht prämierten Entwurfes der Architekten Alioth und Remund. Dieses Projekt basiert auf dem Gedanken einer variablen Nutzung.



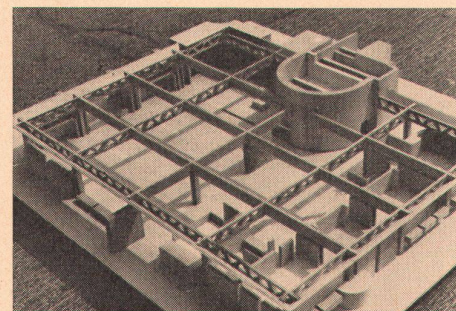
1



2

### 3, 4

Beim Wettbewerb für das katholische Kirchenzentrum Baar (siehe *werk* 7/1970) wurde das Projekt der Architekten R. Frei und A. Zimmermann, Turgi, mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Die Architekten schlugen einen polyvalenten Großraum vor, in dem auch außerkirchliche Veranstaltungen im Rahmen des Gemeindelebens stattfinden können. Die Modellaufnahme zeigt den hallenartigen Bau mit dem einbezogenen An-dachtsraum. Durch Schiebewände kann der Raum für verschiedene Zwecke unterteilt werden. Grundriß 1:800 des Mehrzweckraumes und des Kirchengemeindehauses.



3

